

Freitag
12.
Dezember
346. Tag des Jahres 2014
19 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 50
08:25 Uhr 16:14 Uhr 22:39 Uhr 11:40 Uhr
Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel
22.12. 28.12. 05.01. 14.12.

Lebendiger Adventskalender
Heute bei Familie Härtel
Der »Lebendige Adventskalender« öffnet sein zwölftes Türchen. Heute geht es um 18.30 Uhr zu Familie Härtel, Mühlenwiese 9.

Familien-Nachrichten

Geburtstag

Helga Schäfer, Ulmenweg 2, 86 Jahre.

Sternsinger treffen sich heute

Werther (WB). Die Sternsinger ziehen am Samstag, 10. Januar, durch Werther, spenden Gottes Segen und sammeln für die Behandlung von Kindern im Krankenhaus von Ndolage bei Bukoba in Tansania. Das Vorbereitungs-treffen ist heute um 17.30 Uhr im katholischen Pfarrheim in der Ravensberger Straße. Kinder, die an diesem Termin nicht könne, melden sich bei Regina Möller unter ☎ 0 52 03/91 71 99, oder senden eine Email an St. Michael.Werther@gmx.de. Diese Kontakte gelten auch für alle, die von den Sternsängern besucht werden wollen.

Was, wann, wo Notdienste

Linden-Apotheke Halle, Gartnischer Weg 98, Telefon 05201/4989.

Rathaus/Bürgerbüro

Rathaus, 8.15 bis 13 Uhr geöffnet.

Büchereien

Stadtbibliothek, Schloßstraße 36, Telefon 05203/884501, 10 bis 12 Uhr, 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Veranstaltungen

Familienzentrum Famos, Engerstraße 2, Telefon 05203/296066, 8.30 Uhr Beratung und Einstufungstest für Deutschkurse.

Weihnachtsmärkte

Alter Markt, 14 bis 22 Uhr Christkindmarkt.

Senioren

Haus Tiefenstraße, 15 bis 17 Uhr Gedächtnistraining, 17 bis 17.30 Uhr Andacht mit Pastor Hartmut Splitter.

Kirchen

Katholische Kirchengemeinde, 17.30 Uhr Vorbereitungs-treffen der Sternsinger.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht, dass die Aufbauarbeiten für den Christkindmarkt laufen. Auf dem Alten Markt wachsen die Buden aus dem Boden. Um 14 Uhr geht es heute los, freut sich schon EINER

Da staunt sogar das Rentier

Afrikanische Schüler peppen das Weihnachtskonzert des EGW auf – 700 Besucher sind aus dem Häuschen

■ Von Alexa Werner

Werther (WB). Weihnachten – Zeit der Ruhe und Besinnlichkeit? Nicht beim Weihnachtskonzert des Evangelischen Gymnasiums Werther. Die Zuschauer klatschen und stampfen, stehen von den Bänken auf und tanzen ausgelassen durch die Kirche.

Und das ist vor allem ihr Verdienst: Zwölf Besucher der Partnerschule aus Tansania bringen afrikanische Rhythmen in die vollbesetzte Jacobi-Kirche und begeistern gemeinsam mit den Ensembles des Gymnasiums.

Mit Trommeln, afrikanischen Klängen und Tanz eröffnen Lehrer und Schüler der Bukoba Lutheran Secondary School das Konzert und sorgen direkt für einen Höhepunkt des Abends. Sie tanzen durch die Kirchenhalle, nehmen Zuschauer an die Hände und animieren sie zum Mittanzen – eine riesengroße Polonaise. Da hält es vor allem die jüngeren Schüler nicht mehr auf den Kirchenbänken. Die Auftritte des Ensembles lassen sich kurz zusammenfassen: Tanz, Party und Spaß. Damit verabschieden sie die zahlreichen Besucher auch nach gut zwei Stunden und lautstarkem, langanhaltendem Applaus.

Den bekommen aber auch die sechs Musikgruppen des Gymnasiums, die ebenfalls überzeugen. Ob mit traditionellen Weihnachtsliedern wie »Rudolph The Red Nosed Reindeer« und »Santa Claus Is Coming To Town« oder mit modernen und rockig angehauchten Stücken von Coldplay und Avril Lavigne. Mit Pauken und Trompeten, Flöten und Geigen. Und auch mit hinreißenden Stimmen: Solistin Julia Lohmann singt »Santa Baby«, die fünften Klassen das afrikanische Lied »Jambo Bwana« und »Merry Christmas Everyone«.



Julia Lohmann singt, begleitet von der Bigband, den Weihnachtsklassiker »Santa Baby«.



Das Rentier macht große Augen: Mit einer spektakulären afrikanischen Tanzeinlage haben die meisten Besucher des Konzertes wohl nicht

gerechnet. Die zwölf Schüler der EGW-Partnerschule aus Tansania sind eine piffige Abwechslung. Fotos: Alexa Werner

kanische Lied »Jambo Bwana« und »Merry Christmas Everyone«.

Und die Darbietungen sind auch optische Höhepunkte. Vor hundert Zuschauern tut sich ein Meer von Nikolausmützen auf, das Schlagzeug ist mit einem Rentier verziert und viele Instrumente tragen heutzutage Hüte. Genauer: Nikolaus-Hütchen.

Bereits eine halbe Stunde vor Konzertbeginn füllt sich die Kirche sichtlich. Der Andrang ist – wie jedes Jahr – riesig. Doch damit haben die Organisatoren schon gerechnet und dementsprechend vorgesorgt: Das Konzert wird am Dienstag und Mittwochabend aufgeführt und begeistert so etwa 700 Besucher. Und die meisten von ihnen nehmen wohl einen weihnachtlichen Ohrwurm oder afrikanisches Flair mit nach Hause.

Bei der Vielfalt der eingesetzten Instrumente darf auch das Saxophon nicht fehlen.

Mehr **FOTOS** im Internet www.westfalen-blatt.de

Nachwuchswerbung mit dem Buntstift

Wie Werthers Kleintierzüchter Kinder für ihr Hobby begeistern

Werther (swa). Die Jüngste ist gerade erst drei Jahre alt, der Älteste bereits 12: Doch nun wurde sie gleichfalls durch die Kleintierzüchter Werther ausgezeichnet. Am Rande der diesjährigen Ortsschau des Vereins in der Grundschule Werther wurde die anwesenden Kinder zum Malwettbewerb aufgefordert.

»Insgesamt können wir uns über mehr Besucher freuen, auch wenn es ein paar weniger Maler gab«, berichtet Vereinsvorsitzender Ulrich Weiß rückblickend.

19 Bilder wurden unter dem Thema »Kaninchen, Huhn und Co.« angefertigt. »Über die Detailtreue kann man nur staunen. Selbst die Rassen der gezeichneten

Tiere sind teilweise erkennbar«, schwärmt Weiß über die Bilder. So zeigt ein Werk einen stolzen »Italiener-Hahn«.

Sechs Kinder wurden für ihre besonderen Leistungen ausgezeichnet. Mila (3), Linda (5), Tarin (6), Mia Lotta (7), Katarina (10) und Vincent (12) sind die diesjährigen Preisträger. Aus verschiedenen Gewinnen konnten die Prämierten auswählen: Puzzle, Geschenkgutschein oder Fußball.

Der Dank des Vereins gilt der Stadt für die erneute Bereitstellung der Ausstellungsräume. Durch die neue Aufteilung der Ausstellung – in der Turnhalle die Schau der Tiere und das gesellschaftliche Klönen in der Mensa – konnte neue Attraktivität erzielt werden, wie auch Bürgermeisterin Marion Weike meint.

»Vielleicht finden die Kinder ja auch irgendwann Interesse daran, selbst einmal Tiere zu halten und zu züchten«, sagt die Bürgermeisterin, die um die Nachwuchs-sorgen vieler Vereine weiß.

Für die Kleintierzüchter steht indes der nächste Jahreshöhepunkt an. Am kommenden Wochenende werden sie traditionell mit ihrem Stand auf dem Christkindmarkt vertreten sein – mit wärmendem Punsch und stärken-der Hühnersuppe.



Mit erstaunlichem Blick fürs Detail haben sie Bilder von ausgestellten Tieren gemalt. Bürgermeisterin Marion Weike und Vereinsvorsitzender Ulrich Weiß prämiieren die Nachwuchsmaler Mila, Mia Lotta und Vincent (von links). Foto: Steve Wasyliv

gerechnet. Die zwölf Schüler der EGW-Partnerschule aus Tansania sind eine piffige Abwechslung. Fotos: Alexa Werner



Ein Meer aus singenden Schülern: Die fünften Klassen des Gymnasiums singen gemeinsam das afrikanische Lied »Jambo Bwana«. Da kann schonmal Gänsehaut aufkommen.

Erster Deutschkurs in Werther

Werther (WB). Den ersten Deutschkurs in Werther möchte die Volkshochschule mit Unterstützung des Familienzentrums Famos auf den Weg bringen. Die ersten Schritte sind eine Beratung, ein Einstufungstest und die Anmeldung zum Kurs. Heute kommen VHS-Mitarbeiter um 8.30 Uhr ins Famos, um die Beratung und den Test kostenlos durchzuführen und Anträge auszufüllen. Interessierte bringen ihren Pass mit

Aufenthaltstitel, die ALG II/SGB XII-Bescheinigung oder den Wohngeldbescheid mit.

Es kann zu Wartezeit kommen, die aber im Café des Jugendzentrums verbracht werden kann. Das Famos bittet alle Leser, Menschen mit geringen Deutschkenntnissen anzusprechen und auf das Angebot aufmerksam zu machen. Auch Frauen mit kleinen Kindern sind eingeladen: Es gibt eine Kinderbetreuung während des Kurses.

Erstmal nicht mehr Geld für Flüchtlinge

Grüne wollten 50 000 Euro mehr bereitstellen

Werther (mapu). Die aktuellen Wirren in der Welt werden wohl auch in Werther dazu führen, dass mehr Flüchtlinge untergebracht werden müssen. Die Grünen haben sich dafür eingesetzt, rechtzeitig mehr Geld bereit zu stellen.

möglich, dass die Kapazitäten in den städtischen Wohnheimen nicht ausreichen werden. Eine Voll- oder gar Überbelegung wollen die Grünen unbedingt vermeiden, um Flüchtlingen menschenwürdige Bedingungen zu bieten.

Sie haben im Haupt- und Finanzausschuss beantragt, dass die Stadt Werther im Etat 2015 bereits 50 000 Euro mehr für die Asyl- und Flüchtlingshilfe einplant. Den Grünen geht es darum, bei Bedarf schnell helfen zu können und die voraussichtlichen Kosten für die Bereitstellung zusätzlichen Wohnraums zu decken. Denn es ist

Bürgermeisterin Marion Weike erkennt die guten Absichten in dem Antrag, will ihn aber trotzdem nicht befürworten. »Wir sollten die weiteren Entwicklungen abwarten. Sollte sich Handlungsbedarf abzeichnen, dann werden wir aktiv und können die erforderlichen Mittel freimachen. Darüber wird die Politik sofort informiert«, sagte Weike im Ausschuss, der die Situation ähnlich einordnete. Der Antrag der Grünen fand somit keine Mehrheit.